



Vereinigte Industrieverbände

von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

VIV-INFO | 17/2015

In Gedenken an Markus Schoeller

Im Alter von nur 54 Jahren ist Markus Schoeller, geschäftsführender Gesellschafter der ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG, am 6. Oktober verstorben.

Markus Schoeller fühlte sich seit seiner frühen Jugend mit dem Unternehmen ANKER und seinen Mitarbeitern in besonderer und sehr vertrauter Weise verbunden. Für ihn waren Familientradition, menschliches Verständnis und soziales Verantwortungsbewusstsein immer sehr wichtig. Dies prägte bis in die heute Zeit seine Art der Unternehmensführung und seinen persönlichen Führungsstil.

Über seine Tätigkeit bei ANKER hinaus engagierte sich Markus Schoeller mit Begeisterung für die Dürener Region, übernahm vielfältigste ehrenamtliche Aufgaben und unterstützte zahlreiche politische, caritative, kulturelle und sportliche Initiativen.

Markus Schoeller war auch in unseren Verbänden sehr engagiert. So war er seit 2002 Delegierter der Vereinigten Industrieverbände und seit 2006 stellvertre-



tender Vorsitzender unseres Textilverbandes.

Sein plötzlicher Tod hat uns sehr bestürzt. Wir verlieren mit ihm einen gradlinigen und offenherzigen Unternehmer. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden Markus Schoeller in bester Erinnerung behalten. (So)

Kurz notiert

Tarifeinheitsgesetz - Bundesverfassungsgericht

Das Bundesverfassungsgericht hat Eilanträge gegen das Tarifeinheitsgesetz von drei Spartengewerkschaften, darunter dem Marburger Bund, zurückgewiesen. Den Beschwerdeführern drohten keine irreversiblen Nachteile bis zur Entscheidung in der Hauptsache. In der Hauptsache will das Bundesverfassungsgericht bis Ende 2016 entscheiden. (So)



[Pressemitteilung Bundesverfassungsgericht](#)

VIV-Info Wegweiser



[Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV](#)



[Bitte beachten Sie weitere Anhänge](#)



[Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV](#)

Herbstgutachten der Forschungsinsitute

Für das Jahr 2015 rechnen die Forschungsinstitute mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 1,8 Prozent. Dies gilt auch für 2016.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem verhaltenen Aufschwung, der vom privaten Konsum gestützt wird. Der private Konsum profitierte von der spürbaren Ausweitung der Beschäftigung und den steigenden Reallöhnen. So die Forschungsinstitute. (So)

Quelle: RWI Essen, Pressemitteilung vom 8.10.2015

Eckdaten der Prognose für Deutschland	2015	2016
Reales Bruttoinlandsprodukt (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)	1,8	1,8
Erwerbstätige (1.000 Personen)	42.940	43.195
Arbeitslose (1.000 Personen)	2.800	2.876
Arbeitslosenquote (in %)	6,4	6,5
Verbraucherpreise (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)	0,3	1,1

Literaturhinweis: Befristete Arbeitsverträge RA Hans-Harald Sowka u. RA Karsten Kieper, DIN A5, 156 Seiten

In der Düsseldorfer Schriftenreihe zum Arbeits- und Sozialrecht ist soeben die oben genannte Broschüre erschienen.

Aus Sicht des Arbeitgebers geben die Verfasser RA Hans-Harald Sowka und RA Karsten Kieper zum Recht der befristeten Verträge umfassende Handlungshinweise mit mehr als 100 Beispielen und Musterformulierungen. Das Werk erscheint in nunmehr 5. Auflage.

Die aktuelle Gesetzgebung (§ 41 Satz 3 SGB VI) sowie die Rechtsprechung machen es gerade im Befristungsrecht erforderlich, dass die Personalverantwort-

lichen stets auf dem „neuesten Stand“ sind.

Das Werk wendet sich an den Praktiker in den Personalabteilungen. Die kompakte, auf die wesentlichen Grundzüge konzentrierte Darstellung hilft, Fehler zu vermeiden.

Der **Subskriptionspreis** ab Erscheinen der Publikation **bis zum 28.12.2015** (Eingang der Bestellung bei dem Verlag) beläuft sich auf 32,80 Euro (inkl. Mehrwertsteuer). (So)



[Bestellbogen](#)

Stromkosten - EEG-Umlage steigt

Die EEG-Umlage steigt in 2016 von derzeit 6,17 Cent je Kilowattstunde auf 6,354 Cent. Und in den nächsten Jahren sind Steigerungen auf 7 Cent bis 8 Cent je Kilowattstunde zu erwarten.

Der Gesamtverband textil+mode kritisiert, dass die EEG-Umlage in Deutschland etwa ein Drittel der gesamten Stromkosten eines mittelständischen

Industrieunternehmens ausmacht.

Die durchschnittlichen Stromkosten für mittelständische Unternehmen in Deutschland sind schon heute mehr als doppelt so hoch wie in den USA, Kanada, Frankreich und China. (So)



[Presseerklärung Gesamtverband textil+mode vom 15.10.2015](#)

Kurz notiert

Industrie 4.0

Die Digitalisierung der Wirtschaft hat Auswirkungen auf die Beschäftigung. In der Summe werden wir aber eher mehr als weniger Beschäftigte haben. Um Facharbeiter muss man sich keine Sorgen machen. Hingegen werden es An- und Ungelernte eher schwerer haben. Technischer Fortschritt hat am Ende immer mehr Jobs und mehr Wohlstand gebracht – nicht weniger. (So)



[Studie des IW Köln](#)

Agenda 2010 und ihre Folgen

Mit der Agenda 2010 krepelte 2005 die damalige Bundesregierung die sozialen Sicherungssysteme in Deutschland um. Nahezu unbestritten sind die positiven Effekte auf die Beschäftigung. Allerdings stehen insbesondere die Hartz IV-Reformen in dem Verdacht, die soziale Ungleichheit verschärft zu haben – zu Unrecht. Gerade die Ärmsten haben am meisten profitiert. (So)



[Meldung des IW Köln](#)

Gesundheit

„Neue Gesetze brauchen wir nicht.“

In der Sendung *Studio Friedman* auf N24 zum Thema „Ständiger Druck – Macht Arbeit krank?“ betonte Prof. Dr. Sascha Stowasser, Direktor des Instituts für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. (ifaa), dass den Unternehmen die Verantwortung für ihre Beschäftigten bewusst ist. „Neue Gesetze, wie beispielsweise eine Anti-Stress-Regelung, brauchen wir nicht. Die bestehenden Regulierungen reichen aus.“

In der Talkrunde mit Dr. Ralf Stegner, stellv. Vorsitzenden der SPD, erläuterte der Direktor des Instituts seinen Standpunkt: „Was wir brauchen sind betriebs-spezifische Regelungen, die die einzelnen Betriebe finden müssen. Hier sind die Unternehmen bereits auf dem Weg, konkrete Veränderungen umzusetzen.“

In Punkto Stress und ständiger Erreichbarkeit bemängelte Prof. Dr. Stowasser die einseitige Darstellung, dass allein die Arbeit als Grund für Stress und Burnout

betrachtet wird. „Hier muss man differenzierter herangehen. Arbeit hat sich verändert, aber auch die gesamte Lebenswelt hat sich verändert. Arbeit wird an dieser Stelle schlecht geredet. Das Freizeitverhalten, was sich in Richtung Digitalisierung und Erreichbarkeit ebenfalls stark verändert hat, wird nicht genannt.“

Unter diesem Aspekt wurde das Thema Flexibilität angesprochen. „Wir wollen die Flexibilität in der Arbeitswelt - Arbeitgeber und Arbeitnehmer“, erklärte der Direktor. „Für die Unternehmen besteht die Notwendigkeit darin, auf unterschiedliche Auslastungen reagieren zu können. Mitarbeiter benötigen Flexibilität aufgrund unterschiedlicher Lebenssituationen. Daher wollen Mitarbeiter auch Teilzeitbeschäftigung.“

Die komplette Sendung gibt es unter dem Link: <http://www.n24.de/n24/Mediathek/Sendungen/d/6878572/staendiger-druck---macht-arbeit-krank-.html>.

(Zi)

Kurz notiert

Shell Jugendstudie 2015

Wie tickt die Jugend in Deutschland?

Die Befragung von 2.500 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 25 Jahren ergibt:

In der Grundstimmung sind die Jugendlichen optimistisch. Bei der Berufswahl ist ihnen wichtig, dass die Arbeit auch Raum lässt für Freizeit und Familie. Gewünscht sind Berufe mit interessantem und erfüllendem Tätigkeitsprofil. (So)



Zusammenfassung der BDA

Erbschaftssteuerreform

Die Spitzenverbände der Wirtschaft haben sich anlässlich der öffentlichen Anhörung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages für Änderungen des Gesetzentwurfes ausgesprochen. (So)



Stellungnahme Spitzenverbände

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Verantwortlich für den Inhalt

Hans-Harald Sowka

Kontakt

Vereinigte Industrieverbände e.V.
Tivolistraße 76
52349 Düren

FON 02421/4042-0
FAX 02421/4042-25
E-MAIL info@vivdueren.de
WEB www.vivdueren.de

Firmenbestellbogen an den Verband

Vereinigte Industrieverbände
von Düren, Jülich, Euskirchen
und Umgebung e.V.
Tivolistraße 76
52349 Düren

Fax: 02421 4042-26

Absender:

Bestellschein

Ja, ich bestelle Exemplar(e) der neuen Broschüre:
**Befristete Arbeitsverträge, RA Hans-Harald Sowka
und RA Karsten Kieper, 5. Auflage**
(zum Subskriptionspreis von 32,80 €, bis 28.12.2015)

Ort, Datum

Unterschrift

* Der Preis versteht sich inkl. Mehrwertsteuer, zuzüglich Versandkosten.